

LEICHTATHLETIK

„Eine Supershow von Brocki“

16.02.2014 | 19:04 Uhr



Die Leichtathleten des ART waren bei der Deutschen U-19-Meisterschaft erneut kaum zu stoppen.

Foto: STEFAN AREND

18-jährige ART-Dreispringerin Annika Brockmann und ART-Staffel verteidigen ihre Titel bei den Deutschen U-19-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen – Sprinterin Jessie Maduka musste sich hingegen über 60 Meter knapp geschlagen. Bronze holten die 18-jährige Angermunder Stabhochspringerin Rebecca Pietsch mit der Höhe von 3,90 Meter und der 1500-Meter-Läufer Maximilian Thorwirth (SFD 75)

Düsseldorfs Leichtathleten im Alter bis zu 19 Jahre werden immer stärker. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen gab es am Wochenende zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze für den Nachwuchs des ART, TV Angermund und SFD 75. Der 18-jährigen Annika Brockmann (13,05 Meter beim Dreisprung) und der viermal 200-Meter-Mädchenstaffel des ART (Jessie Maduka, Ivy Atieno, Alina Kuß, Leonie Hönekopp) gelang sogar die Verteidigung ihrer Meistertitel. Die 1:38,51 Minuten des Quartetts bedeuteten zudem deutsche Jahres-Bestzeit

Kampf mit Neubrandenburg

Die Meistertitel waren erhofft, aber nicht selbstverständlich. Beim Staffel-Lauf hatte die ART-Mädchen schon im Vorlauf die beste Zeit hingelegt (1:39,29 Minuten), aber Ivy Atieno war bei weitem nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. So bedurfte es im Finale schon eines heftigen Kampfes mit den Hamburgerinnen und den Mädchen aus Neubrandenburg, um doch noch zum Erfolg zu kommen. Besonders stolz und glücklich war die Jüngste mit ihren 15 Jahren, Leonie Hönekopp: „Toll, das wir das doch noch geschafft haben.“ Am Schluss waren die Mädchen aus Neubrandenburg Leonie noch sehr nahe gekommen (1:39,17).

Dass Alina Brockmann ihren Meistertitel beim Dreisprung verteidigen konnte, war dennoch eine Überraschung. Im Vorjahr war sie noch nach Kurzanleitung durch Ralf Jaros zu Meisterehren für Bayer Uerdingen mit der Weite von 12,69 Meter gesprungen und war in diesem Winter bisher nur die Zweitbeste in Deutschland. Doch mit dem vierten Sprung schaffte sie es erstmals mit 13,05 Meter über die 13 Meter-Marke - eine Weite, die seit fünf Jahren von keiner deutschen 18-Jährigen mehr erreicht worden war. „Ich wusste, dass sie das drauf hat“, freute sich ART-Trainer Ralf Jaros. Auch Peter Kluth, seit fünf Jahren

Leichtathletik-Motor beim ART jubelte: „Eine Supershow von Brocki, was für ein irres Ding. Annika hat sich gleich um 40 Zentimeter gesteigert.“ Die Entscheidung im Finale über 60-Meter bei den jungen Damen hätte auch nicht knapper ausfallen können. Wie schon im Finale der „Westdeutschen“ in Leverkusen vor zwei Wochen rasten die 17-jährige Jessie Maduka (ART) und die Paderbornerin Chantal Butzek zeitgleich in 7,53 Sekunden ins Ziel, diesmal mit einem Millimeter-Vorsprung für die um ein Jahr jüngere Butzek. In Leverkusen war es genau umgekehrt gewesen.

Jessie Maduka war jedoch auch mit dem zweiten Platz auf der für sie viel zu kurzen Strecke zufrieden: „Im Vorjahr war es Bronze, dieses Mal Silber, was will ich mehr.“

Pietsch springt zu Bronze

Bronze holten die 18-jährige Angermunder Stabhochspringerin Rebecca Pietsch mit der Höhe von 3,90 Meter und der 1500-Meter-Läufer Maximilian Thorwirth (SFD 75). Rebecca Pietsch, die im ersten Semester an der Düsseldorfer Uni Betriebswirtschaft studiert, war auch schon über die Höhe von vier Metern hinweg, doch die Latte folgte ihr doch noch. Und der 19-jährige Sportstudent Maximilian Thorwirth ließ sich in einem reinen Spurtrennen ließ sich nicht vom dritten Platz verdrängen (3:56,85 Minuten).

Überraschend stark waren Düsseldorfs Werfer bei der Winterwurf-DM. Trotz Regen und kalten Winden gab es eine Vielzahl von neuen Bestleistungen. Der 16-jährige Nils Fischer (ART) verfehlte beim Speerwerfen mit 61,36 Metern Bronze nur um einen halben Meter. Dabei hatte er sich um über zwei Meter gesteigert.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Männliche U 20, 1500 Meter: 3. Maximilian Thorwirth (SFD 75) 3:56,85.

Weiblich U 20, 60 Meter: 2. Jessie Maduka (ART) 7,53. 200 m: 5. Alina Kuß (ART) 24,86 (Vorlauf: 24,76 BL). 400 m: 19. Julia Borck (ART) 59,96. 800 m: 15. Alexandra Lins (ART) 2:14,82 Min (BL). Viermal 200-Meter-Staffel: 1. ART (Jessie Maduka, Ivy Atieno, Alina Kuß, Leonie Hönekopp) 1:38,51 Min (Deutsche Jahresbestzeit).

Bernward Franke